

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 57 (2000)
Heft: 2: Männer und die Gesundheit

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserforum

Diese Rubrik steht dem Austausch von Ratschlägen und Erfahrungsberichten der Leser untereinander zur Verfügung. Schreiben Sie uns, wenn Sie ein kleineres oder grösseres Gesundheitsproblem haben oder wenn Sie eine Empfehlung bzw. eine eigene Erfahrung zu den jeweiligen Anfragen mitteilen möchten. Dieser Erfahrungsaustausch ersetzt selbstverständlich nicht die Konsultation eines Arztes oder Therapeuten.

• IZR

Erfahrungsberichte

Netzhautablösung

Die 90-jährige Frau F. O. aus Freiburg sieht auf dem linken Auge nichts mehr und hat am rechten Auge, das vor einigen Monaten noch am grauen Star operiert wurde, eine Netzhautablösung.

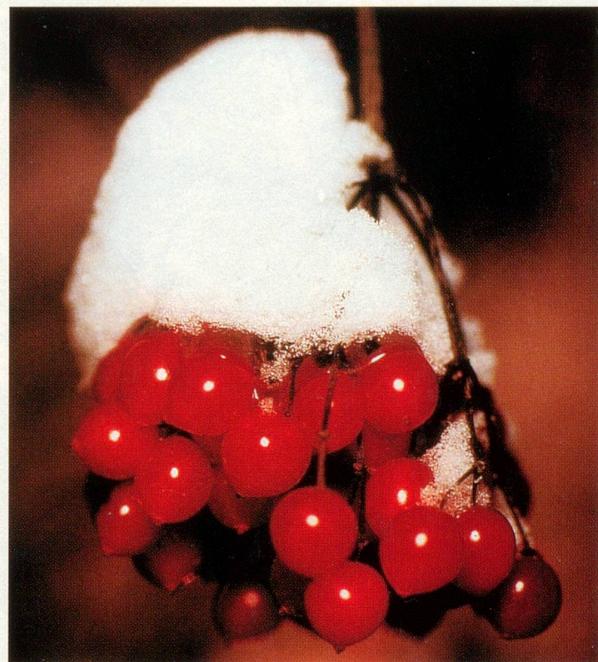
Frau S. K. aus Offenbach schreibt: «Auch ich hatte eine Netzhautablösung am linken Auge. Mir wurde ein sofortiger operativer Eingriff empfohlen. Mittels Gas versuchte man, die Netzhaut zu befestigen. Nach acht Tagen, die ich in Bauchlage verbrachte, wurde ich mit positivem Befund entlassen. Da mein Auge seit der Kindheit bereits sehr vernarbt ist, kam es zu erneuter Ablösung. Kurz danach erfolgte der zweite Eingriff, bei welchem die Netzhaut mittels Silikon-Öl angebracht wurde. Dieses kann über Monate und Jahre im Auge bleiben, allerdings gibt es ein Risiko für grauen oder grünen Star. Auf jeden Fall ist ein schneller operativer Eingriff indiziert, denn eine abgelöste Netzhaut führt zur Degeneration des Auges mit chronischen Entzündungen.»

Die gleiche Meinung vertritt auch Herr E. G. aus Hamburg: «Ich empfehle nur eine Operation, denn gegen Netzhautablösung sind Medikamente wirkungslos.»

Frau B., Apothekerin aus Worb, faxt folgenden Ratschlag: «Es könnte versucht werden, mit Galenit/Retina comp. Globuli von

Wala die Versorgung der Netzhaut zu verbessern (3-mal täglich 5 Globuli unter der Zunge zergehen lassen). Dazu gibts *Nervus opticus comp. Augentropfen* (3-mal täglich 1 Tropfen) ins betroffene Auge. Ebenso könnte mit *Chrysolith-Pulver* (eventuell in steigenden Potenzen) die Sehkraft erhöht werden. Bezug: Stern-Apotheke, CH 3076 Worb, Tel. 031/839 64 54, Fax 031/ 839 88 54. Alle vier Tage eine Messerspitze mit Karottensaft einnehmen.»

Frau I. B. aus Stegaurach macht den Vorbehalt, dass es sich bei ihr nicht um eine Ablösung der Netzhaut handelte, meint aber, ein Versuch mit dem von ihr erprobten Mittel könne sicher nicht schaden. Ihr Bericht: «Seit 20 Jahren leide ich an Netzhautentzündung beider Augen. In der Würzburger Augenklinik wurde mir 1983 mitgeteilt, man könne mir nicht helfen. Mit dem linken Auge konnte ich fast nichts mehr sehen, am rechten Auge bekam ich nach fünf Jahren eine Netzhautblutung und Sehschwierigkeiten. Auch in der Erlanger Augenklinik wurde mir gesagt, es gebe keine Hilfe für mich. Nun machte ich einen Versuch mit dem Schüssler-Salz Ferrum phosphoricum. Ohne Erfolg. Erst als ich die Schüssler-Salbe Ferrum phosphoricum direkt aufs



LESERFOTO von Alfred Pfister
Schnneball mit passendem Hütchen

Auge gab, kam die Sehkraft zurück. Seither reibe ich mir jeden Abend die Salbe auf die Augen. Ich bin jetzt 83 und hoffe, dass die Schüssler-Salbe noch recht lange hilft.»

Handschweiss

Der 40-jährige Sohn von Frau H. G. aus Herrliberg leidet unter extremem Handschweiss. Nachdem keine der vielen Behandlungen Erfolg hatte, wollte die Familie wissen, ob es eventuell Leserinnen und Leser gibt, die eine Operation mit Namen «Sympathectomie» kennen, bei welcher der für den Handschweiss «zuständige» Nerv durchtrennt wird.

Dazu schreibt Frau S. S. aus Beggingen: «Ich möchte Ihnen mitteilen, dass unsere Schwiegertochter und auch deren Tochter jahrelang unter diesem Übel gelitten haben. Bis sie einen Arzt fanden, der diese *Operation* ausführt. Seitdem sind beide glücklich, dass sie

ihren Beruf wieder ausüben können.»

Der Gesundheitsberater H. K. aus Köln ist ganz anderer Auffassung: «Bei dem Gedanken an eine Operation sträuben sich bei mir die Nackenhaare. Warum sollte die Lösung eine Operation sein? Warum sollten lebenswichtige Nerven wegoperiert werden? Schauen Sie auf die sieben Urbereiche des Lebens: *Essen, Trinken, Kleidung, Wohnen, Lebensweise, Heilweise, Hygiene*. Zu Essen und Trinken: reine, frische Vegankost (= Vollwertkost) ohne tierische Produkte. Also: frisches Gemüse, frische Salate täglich, Kartoffeln, Obst, Getreide (Frischgetreidebrei, Haferbrei) jeden Tag, Vollkornbrot, Nüsse, kaltgepresste Öle (natives Olivenöl extra), Sonnenblumenkerne. Zum Trinken: reines, frisches Quellwasser, Kräutertee, Früchtetee, Getreidekaffee. Kleidung: Bitte Naturkleidung tragen, also reine Schurwolle, Seide, Baumwolle, Leinen,



DIE LESERFORUM-GALERIE
Lisbeth Künzi: Weissdornbeeren im Winterfrost

Schuhe aus Leder, nicht aus Kunststoff. Wohnen: möglichst Naturbauweise. Lebensweise: dazu gehört auch Wandern. Heilweise: Kneippische Anwendungen, Naturheilkunde, in der Homöopathie gibt es sicher ein heilendes Mittel (z.B. Thuja) – gehen Sie zum Fachmann, zur Fachfrau. Hygiene: verwenden Sie zur Körperpflege Naturprodukte, z.B. auch reines Olivenöl. Suchen Sie den natürlichen Weg. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.»

Herr P. v. R. aus Oberwil, Physiotherapeut, empfiehlt ein sehr altes, aber leider in Vergessenheit geratenes physikalisches Verfahren. Die «Iontophorese» ist eine Behandlung mit Leitungswasser und Gleichstrom. Erforderlich sind 12 bis 15 Behandlungen innerhalb einiger Wochen. Diese Therapie mit Elektroden und Wasser (bzw. bestimmte Zusätze zum Wasser) bei abnormer Schweißproduktion an Händen und Füßen wird von Physiotherapeuten und in einigen Spitälern (u.a. im Kantonsspital Basel) praktiziert.

Frau S. berichtet: «Gegen den wirklich sehr extremen Fuss- und Achselschweiß meines Mannes half die *Deo-Cremepaste Vimera*. Ob sie auch bei Handschweiß nützt, ist sicher einen Versuch wert. Hersteller dieser «Wunderpaste» ist *Via Nova Naturprodukte, D-87474 Buchenberg/Allgäu; in der Schweiz zu beziehen über Goloy GmbH, Sonnenbergstr. 11, CH 8610 Uster*.»

Kollagenose/Muskelrheuma

Frau E. J. aus Düsseldorf wollte wissen, ob jemand aus dem Leserkreis naturheilkundliche Ratschläge für diese Krankheit kennt.

Bei den Kollagenosen kennt man zwei Gruppen: die sogenannten «echten» und die Bindegewebekollagenosen. Die ersten sind selten, meistens erblich und eine Folge fehlerhafter Bildung von Kollagen-Fasern. Kollagen ist ja ein zähes, faseriges Protein, das einen grossen Teil der Sehnen, Knochen und des Bindegewebes bildet. Weil es so zäh und unlöslich ist, trägt es wesentlich zum Zusammenhalt der Zellen und des Gewebes bei. Die zweite Form von Kollagenose ist eine Krankheit, bei der sich die körpereigenen Abwehrmechanismen

gegen körpereigene Organe oder Gewebe richten. Dadurch entstehen Schäden an den Blutgefäßen und in den Bindegeweben.

Frau E. B. aus Erlangen schreibt: «Zur Behandlung von Kollagenose/Muskelrheuma (ich bin selbst betroffen) empfehle ich, 6 Kügelchen *Rhus toxicodendron LM VI* einzunehmen. Mir hat es zunächst geholfen – ich muss aber Milchprodukte meiden. Wegen des dann fehlenden Kalziums muss die Ernährung mit viel Bedacht ausgesucht werden.»

Formaldehyd-Allergie

Zu dieser Anfrage (GN 11/99) von Herrn T. W. aus Grenchen kam bisher keine Post.

Neue Anfragen

Steine in der Speicheldrüse

Frau G. L. aus Elmshorn schlägt sich mit folgendem Problem herum: «Vor einigen Jahren wurden beim Röntgen Steine festgestellt und anschliessend bei örtlicher Betäubung mittels Schlinge entfernt. Nach Jahren wurden wieder Steine festgestellt, die nicht geholt werden konnten, weil sie zu tief sassen. Sie wurden dann mit einem Apparat mehr oder weniger zertrümmert. Beim nächsten Mal soll ich die Drüse herausoperieren lassen, was ich vermeiden möchte. Weiss jemand Hilfe?»

Hautprobleme

Frau L. B. aus Pieterlen schreibt: «Ich leide an trockener, schuppender Gesichtshaut. Die Schuppen und roten Flecken bilden sich vor allem auf der Nase, Verhorngungen auch auf Stirn und Handrücken. Von Ringelblumensalbe bis Johannisöl habe ich schon viel probiert; Vom Dermatologen wurde mir Carbamid-Emulsion (von Widmer) gegeben. Leider alles ohne Erfolg. Wer weiss einen guten Rat?»

Schreiben Sie an:
Verlag A. Vogel
Gesundheits-Nachrichten/Leserforum
Postfach 63, 9053 Teufen
Fax: CH 071/333 84 46
E-Mail: info@verlag-avogel.ch